

13. Feber 2022, 6. Sonntag Lj C

## Selig seid ihr- wehe euch (Pfarrer Harald Mally)

### EINLEITUNG (Barbara u. Simon Sorge):

Wie gelingt Leben? Wie werden wir glücklich? Was gibt uns Halt auf unserem Lebensweg? Was gibt mir Zuversicht?

Die heutigen Bibel-Botschaften aus der Feldpredigt, dieses „Selig seid ihr --wehe euch“ sind eindeutig und pointiert. Auch Jeremia sagt uns zu, wer gesegnet ist.

Tief in uns wissen wir um diese Wegweiser. Es ist not-wendiges Wissen. Es ist not-wendig für uns und unsere Mitwelt, dass wir uns immer wieder von dieser Frohen Botschaft treffen lassen, damit sie uns für unser Leben stärkt. Das brauchen wir dringend in dieser Zeit der Fragezeichen und Umbrüche. Warum?

### KYRIE:

Jesus unser Bruder! Du mahnst: Wehe euch, die ihr jetzt satt seid; denn ihr werdet hungern. Durch dich wissen wir, was es für Auswirkungen hat, wenn wir hungrig nach deiner Liebesbotschaft sind. Du schenkst uns Worte zum Leben. - Herr, erbarme dich!“

Jesus unser Bruder! Du mahnst: Wehe euch, die ihr jetzt lacht, ihr werdet klagen und weinen. Durch dich wissen wir, wie wichtig es ist, die Hoch-Zeiten und die Wüsten-Zeiten des

Gerade in Mangelsituationen dürfen wir uns von der Liebesbotschaft Jesu berühren lassen. Immer und immer wieder sie - unser Franz im Himmel würde sagen -verkosten.

Durch Jesus und seinen vielen Jüngerinnen und Jüngern im Laufe der Geschichte des Christentums wird uns zugerufen: „Selig sein ihr, wenn ...“ Dieses Wenn ist schmerzhaft, aber auch mutmachend. Das „Wehe euch \_\_\_“ in der heutigen Feldpredigt ist aber auch da. Was höre ich heute als Zuruf?

Das heutige Evangelium ist für uns Mahnung und Auftrag zugleich. Lassen wir uns in dem heutigen Gottesdienst von dieser segensreichen Botschaft betreffen, berühren, verwandeln!

Lebens anzunehmen und sich in Lebensfreude einzuüben. Du schenkst uns Worte zum Leben. - Christus, erbarme dich!

Jesus, unser Bruder! Du mahnst: Wehe, wenn euch alle Menschen loben; denn ebenso haben sie es mit falschen Propheten gemacht. Durch dich wissen wir, wie wichtig es ist, achtsame Wegbegleiter und Wegbegleiterinnen zu wählen. Du schenkst uns Worte zum Leben. - Herr, erbarme dich!

---

*Jer 17,5 – 8*

*So spricht der Herr: Verflucht der Mensch, der auf Menschen vertraut, auf schwaches Fleisch sich stützt und dessen Herz sich abwendet vom Herrn. Er ist wie ein Strauch in der Steppe, der nie Regen kommen sieht; er wohnt auf heißem Wüstenboden, im Salzland, das unbewohnbar ist.*

*Gesegnet der Mensch, der auf den Herrn vertraut und dessen Hoffnung der Herr ist. Er ist wie ein Baum, der am Wasser gepflanzt ist und zum Bach seine Wurzeln ausstreckt: Er hat nichts zu fürchten, wenn Hitze kommt; seine Blätter bleiben grün; auch in einem trockenen Jahr ist er ohne Sorge, er hört nicht auf, Frucht zu tragen.*

---

*Lk 6,17.20-26 aus Willkommen daheim (S 180/181)*

*Doch dann richtete Jesus sich auf, blickte die Menschen, die ihn umgaben, an und begann zu sprechen:*

*„Ihr seid gesegnet, wenn ihr vor Gott bettelarm dasteht. Ihr werdet erfahren, was es heißt, unter seiner Herrschaft leben zu dürfen.*

*Ihr seid gesegnet, wenn ihr hungrig seid, denn Gott wird euren, Hunger stillen. Ihr seid gesegnet, wenn ihr jetzt weinen müsst, denn euer Weinen wird sich in Lachen verwandeln.*

*Haltet daran fest, dass ihr gesegnet seid, auch dann, wenn man euch hasst, euch aus Gemeinschaften ausschließt und euch wie Abfall behandelt, nur weil ihr zu mir gehört. Wenn es einmal so weit kommt, dann freut euch und seid fröhlich. Ihr könnt euch nicht vorstellen, wie groß euer Lohn im Himmel sein wird. Und denkt daran, dass alle Propheten und Zeugen Gottes schon immer so behandelt wurden“*

*„Euch aber, die ihr glaubt, reich zu sein, warne ich: Was ihr jetzt habt, wird euer einziger Trost sein. Ich warne euch, wenn ihr euch jetzt satt und zufrieden zurücklehnt: Ihr werdet einen unstillbaren Hunger bekommen. Das gilt auch für die, die alles auf die leichte Schulter nehmen: Sie werden auf schmerzhaft Weise vom Ernst des Lebens eingeholt werden*

*Ich warne euch, wenn euch nur daran liegt, bei allen und jedem gut anzukommen, euch aber völlig gleichgültig ist, wie Gott euch einschätzt. Denkt an all die falschen Propheten, die eure Vorfahren für so großartig hielten!*

---

## PREDIGT:

Können wir SELIG sein, wenn wir als Kirche so armselig dastehen, wenn wir weinen über Skandale von Missbrauch, so hungrig nach wegweisenden Worten, Menschen, Gruppen und Aufbrüchen? Da sieht man doch gleich ganz deutlich, wie paradox und utopisch die Seligpreisungen Jesu sind.

MITTENDRIN - so lautet das Motto der PGR-Wahlen 2022. Wir verkünden seit 2000 Jahren einen Gott der mittendrin ist in der Menschheit und ihren Suchbewegungen, in ihren Krisen, Dramen. Sogar länger schon, denn er hat sich schon dem Mose als der „Ich bin da (wo du bist)“ geoffenbart.

Und Jesus verdeutlicht es: wo zwei oder mehr in meinem Namen versammelt sind, da bin ich MITTENDRIN.

Aber was heißt es im Namen Jesu versammelt zu sein?

Ist Jesus bei einem Konzil oder bei einer PGR-Sitzung mittendrin, weil sie ja seinen Namen aussprechen, wenigstens beim Gebet vor dem Einstieg in die Debatte?

Er IST mittendrin. Das ist ganz sicher, das hat er versprochen. Ich bin bei euch, alle Tage, hat er gesagt. Bis ans Ende der Welt, hat er sogar gesagt.

Das Problem ist, dass wir drauf vergessen, auf seine Zusage, und das kann sogar beim Gebet passieren, in dem Augenblick, wo es nur mehr Routine ist, oder wo meine Ängste und Sorgen alles andere überwältigen und unterdrücken, obwohl meine Lippen noch das Vater unser fertigsprechen.

Wir stehen also mittendrin in einer Welt voller Nöte und Armseligkeit. Wir stehen mittendrin in einer Kirche, die leider auch so viel

Armseligkeit zeigt, dass wir uns manchmal fragen, was sie noch mit Jesu Botschaft zu tun hat.

Und wenn wir in unser Inneres blicken, entdecken wir auch Nöte und Armseligkeit, wir finden einen Spiegel dieser äußeren verworrenen Welt, wir finden einen Widerhall auf alle möglichen Zeitströmungen, da ist ein kleiner Atheist dabei, ein Agnostiker, ein Skeptiker, ein Revoluzzer, ein Faulpelz usw.

Papst Francesco in EVANGELII GAUDIUM Nr. 49:

Brechen wir auf, gehen wir hinaus, um allen das Leben Jesu Christi anzubieten! Ich wiederhole hier für die ganze Kirche, was ich viele Male den Priestern und Laien von Buenos Aires gesagt habe:

Mir ist eine „verbeulte“ Kirche, die verletzt und beschmutzt ist, weil sie auf die Straßen hinausgegangen ist, lieber, als eine Kirche, die aufgrund ihrer Verschllossenheit und ihrer Bequemlichkeit, sich an die eigenen Sicherheiten zu klammern, krank ist.

Ich will keine Kirche, die darum besorgt ist, der Mittelpunkt zu sein, und schließlich in einer Anhäufung von fixen Ideen und Streitigkeiten verstrickt ist.

Wenn uns etwas in heilige Sorge versetzen und unser Gewissen beunruhigen soll, dann ist es die Tatsache, dass so viele unserer Brüder und Schwestern ohne die Kraft, das Licht und den Trost der Freundschaft mit Jesus Christus leben, ohne eine Glaubensgemeinschaft, die sie aufnimmt, ohne einen Horizont von Sinn und Leben.

Ich hoffe, dass mehr als die Furcht, einen Fehler zu machen, unser Beweggrund die

Furcht sei, uns einzuschließen in die Strukturen, die uns einen falschen Schutz geben, in die Normen, die uns in unnachsichtige Richter verwandeln, in die Gewohnheiten, in denen wir uns ruhig fühlen, während draußen eine hungrige Menschenmenge wartet und Jesus uns pausenlos wiederholt: »Gebt ihr ihnen zu essen!« (Mk 6,37).

Prof. Tiefensee, aus dem Vortrag beim Priestertreffen der Fokolar-Bewegung in Zwochau am 9.2.2022:

„Wir stehen in einem Umbruch, der mit dem der Reformation vergleichbar ist, und da meine ich weniger die derzeitigen Strukturformen in der Kirche oder alle Diskussionen, die mit dem „Synodalen Weg“ zusammenhängen, so wichtig das alles sein mag, sondern vor allem eben das:

Die Kirche muss sich in dieser neuen, weitgehend religionsfreien Umgebung zurechtfinden, und sie wird sich dabei verändern müssen. Denn wenn wir ehrlich sind: Die Situation erzeugt viel Ratlosigkeit, obwohl die Ausgangslage der forcierten Säkularität schon länger bekannt ist:

Noch nie ist so viel intellektuelle und personale und institutionelle Manpower in die kirchliche Verkündigung inklusive religiöse Erziehung und in liturgische Erneuerung gesteckt worden wie im Westeuropa der letzten 150 Jahre. Die theologischen Institute und die Ordinate waren und sind doch nicht faul.

Aber noch nie war das Ergebnis so dürftig wie in den letzten 150 Jahren. Das gibt doch zu denken!“

Zur Einstimmung in die Messe wurde uns gesagt: Gerade in Situationen des Mangels dürfen wir uns von der Liebesbotschaft Jesu berühren lassen. Immer und immer wieder sie verkosten.

Das Evangelium ist aber keine Droge, die uns von den Nöten, die wir innerlich und äußerlich wahrnehmen, ablenken soll. Im Gegenteil, es rüstet uns mit neuer Kraft aus, uns der Wirklichkeit zu stellen.

Wir müssen unsere innere Armseligkeit, Zerbrechlichkeit nüchtern, realistisch und mit liebevoller Aufmerksamkeit anzuschauen und willkommen heißen, weil Gott das Kind und das Schwache und die Armen liebt.

## GLAUBENSBEKENNTNIS:

*Ich glaube, dass es einen Gott gibt und dass er diese Welt geschaffen hat.*

*Ich glaube, dass die Bibel das Wort dieses Gottes an uns Menschen ist, der uns einlädt, mit ihm in Gemeinschaft zu leben.*

*Ich glaube, dass Jesus der Christus ist, der Gesalbte, Sohn Gottes. Er hat göttliche Vollmacht.*

*Ich glaube, dass Jesus Aussage wahr ist:  
„Du sollst Gott, deinen Herrn lieben, mit ganzer Kraft.  
Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“  
In diesen beiden Geboten liegt die Erfüllung des Gesetzes.*

*Ich glaube, dass wir schon im Hier und Heute immer wieder seine Fülle in unserem Leben erfahren, wenn wir uns auf ihn einlassen.*

## FÜRBITTEN:

Ein großes Problem scheint mich zu erdrücken. Und da schaut plötzlich eine Lösung um die Ecke. Schnell, einfach, leicht. Aber meint es der Beratende auch wirklich gut mit mir oder vertritt er seine eigenen Interessen? Bitte hilf mir, echte von falschen Propheten zu unterscheiden. - Wir bitten dich erhöre uns!

Was mich satt macht - es sind Menschen, die wirklich zuhören. Es sind Menschen, die bei ihren Fragen die Tiefe nicht scheuen. Es sind Menschen, die Freude und Sehnsucht teilen. Es sind Menschen, von Gott geschaffen, die nach deinem Weg und nach deinem Ziel fragen. - Wir danken Dir für sie!

Herr mach uns sensibler für unsere Schwächen und dunklen Seiten im eigenen Leben, dass wir andere Menschen nicht negativ aburteilen. - Wir bitten dich erhöre uns!

Herr, gib uns den Mut Brücken zu bauen und gibt uns den Mut zum ersten Schritt. Lass uns auf dich vertrauen und wenn wir gehen, gehe du mit uns. - Wir bitten dich erhöre uns!

Herr wir bitten dich, um Mut und Bereitschaft für die Verantwortlichen in der Kirche, dass sie notwendige Veränderungen wahr zu nehmen und in Gang zu setzen. - Wir bitten dich erhöre uns!

Herr, deine Großherzigkeit und Großzügigkeit allen Menschen gegenüber traust du auch uns zu, und du sagst, ihr könnt es, ihr seid ja Kinder Gottes. - Wir danken dir dafür!

Herr, auch wir sind Kleingläubige wie deine Jünger damals, und streiten um Rechte Ränge und Besitzstände, doch du führst uns mit deinen Worten in die Freiheit der Kinder Gottes. - Wir danken dir dafür!

Herr wir bitten dich für unsere Verstorbenen, dass sie in deinem Licht und Leben geborgen sind. - Wir bitten dich erhöre uns!

Jesus stieg vom Berg herunter, um unter seinen Jüngern zu sein, ihnen auf Augenhöhe zu begegnen, mit ihnen auf gleichem Niveau zu reden.

Gib auch uns diese Haltung, das Feingefühl und die Wertschätzung, so wie Jesus uns begegnet ist, anderen zu begegnen, mit ihnen zu reden, sie zu achten und wertzuschätzen. - Wir bitten Dich, erhöre uns!

Jesus spricht durch Raum und Zeit zu uns, so vielfältig, so klar. Schenke uns den Mut, Jesu Botschaft nicht auf die leichte Schulter zu nehmen. - Wir bitten dich erhöre uns!

## KOMMUNIONTEXT:

Ist Lieben eine Kunst? Wenn es das ist, dann wird von dem, der diese Kunst beherrschen will, verlangt, dass er etwas weiß und dass er keine Mühe scheut.

Ist Lieben eine Kunst? Wenn es das ist, dann machen wir uns auf, das Lieben zu erlernen.

Ist Lieben eine Kunst? Wenn dem so ist, dann werde ich erst durch eine lange Praxis zur Meister oder Meisterin dieser Kunst.

Ist Lieben eine Kunst? Wenn dem so ist, dann werden Menschen, die die Kunst des Liebens erlernen, ihr ganzes Leben lang lernen - und sie werden alle Menschen in ihrer Umgebung und auch sich selbst reich machen.

**LIEBE IST EINE KUNST!**